

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Katholischer Seelsorgebereich

AURACH-

SEEBACHGRUND



Nr. 108

Dezember 2022

27. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser,
auf der Titelseite sehen sie ein Bild vom Winterzauber, der am 19. November erstmals stattfand und mit dem wir uns auf die Adventszeit einstimmen konnten. Mit dem Advent, der Zeit, in der wir uns die Ankunft Jesu in unsere Welt und Zeit immer wieder neu bewusst machen und darauf vorbereiten, beginnt in der Kirche das neue Kirchenjahr, und wenige Wochen später auch das neue Kalenderjahr. Wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. War der Beginn noch ganz stark von der Pandemie geprägt und schränkten uns deren Auswirkungen noch ziemlich stark ein, war Ostern fast ein bisschen wie ein Befreiungsschlag für mich. Viele Einschränkungen fielen dann weg und die drei österlichen Tage wieder ohne Platzbeschränkungen und mit Gesang feiern zu können, war ein sehr schönes Erlebnis für mich und für ganz viele der Mitfeiernden – auch ein Fest der Auferstehung aus dem „Lock down“. Von da an war auch wieder einiges möglich, wie die Bittgänge, Zeltlager, die Fronleichnamprozession mit anschließendem Frühschoppen, Kultur in der Kirchenburg, Pfarrfest, Michaelsfest und noch vieles andere, wovon ein Eindruck in der Mittelseite entsteht

In diesem Jahr verlies aber auch die Gemeinschaft des Säkularinstitutes Notre Dame de Vie im Sommer Weisendorf

und zog nach Gößweinstein. Sie waren ja nicht nur in Weisendorf, sondern auch im Seebachgrund in verschiedenen Bereichen präsent.

Geprägt ist dieses Jahr leider auch durch den schrecklichen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der unsägliches Leid verursacht, nicht nur in der Ukraine und weltweite Folgen hat. Wir haben uns in der Kirche zum Friedengebete versammelt und um Frieden gebetet, aber durch verschiedene Projekte und Spenden konkret Hilfe geleistet.

Was nun das neue Jahr alles mit sich bringen wird – wir wissen es nicht. Aber was wir wissen dürfen und sollen – ER Gott wird mit uns durchs neue Jahr gehen. Sein Kommen in unsere Welt ist kein einmaliges Ereignis vor mehr als 2000 Jahren, nein er kommt auch Weihnachten 2022 zu uns und jeden Tag aufs neue! ER selbst hat es versprochen, ER ist der Immanuel – der Gott mit uns! In diesem Bewusstsein können wir getrost und zuversichtlich in das neue Jahr hineingehen.

Und so wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Teams ein frohmachendes, gesegnetes und von Gottes Gegenwart erfülltes Weihnachtsfest und ein gesundes gutes neues Jahr 2023.

Ihr

Johannes Jaffer

Kirchliche Nachrichten



24 Mitchristen hat unser Herr in diesem Jahr zu sich gerufen.
O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe!

Marianne Steinmüller, *Um* 94
Konrad Warter, *Gsb* 90
Alfred Batz, *He* 70
Georg Leipold, *Um/Er* 78
Amornsri Link, *Gsb* 75
Bernd Link, *Gsb* 79
Hannelore Hauptmann, *Ha* 82
Heidi Haselmann, *Ni* 77
Eva Schmitt, *Ha* 86
Betty Friedrich, *Kl* 72
Jakob Staudigel, *NEA* 67
Kunigunda Dürrbeck, *Rö* 86
Alfred Georg Richert, *Gsb* 95

Katharina Ort, *He* 87
Adolf Faßbender, *Um* 94
Waltraud Loos, *He* 87

Andreas Biermann, *He* 92
Nikolaus Ebert, *He* 86
Johann Seeburger, *Om* 85
Valentin Leipold, *Om* 86
Horst Kinscher, *He* 81
Rainer Thiem, *Gsb* 78
Georg Kreiner, *Um* 98

Herr, wir danken dir, dass du uns im Brot des Lebens stärkst. So erneuerst du immer wieder deine Liebe und Freundschaft zu uns.
19 Kinder haben zum ersten Mal deinen Leib empfangen und so Gemeinschaft mit dir – Communio – gefeiert.

Herr wir danken dir, dass du durch deinen Heiligen Geist die Kirche lebendig erhältst. Es konnten **26** Jugendliche im Sakrament der Firmung mit dem Heiligen Geist gestärkt werden.

Herr, wir danken dir, dass wir in Krankheit und Leid nicht allein sind. Viele sind durch das Leid zu einem bewussteren Leben gegangen. Viele haben in der Krankheit die Liebe ihrer Mitmenschen erfahren dürfen. Du richtest Menschen auf im Sakrament der Krankensalbung und schenkst ihnen dein Heil.

Unsere Sakramente – Zeichen der Nähe Gottes

Herr wir danken dir für das neue Leben, das du unseren Neugeborenen anvertraut hast.
12 Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seiner Kirche aufgenommen.

Herr, wir danken dir für die Güte und Liebe, die annimmt und verzeiht. Menschen haben deine Barmherzigkeit erfahren im Empfang des Bußsakramentes.

Wir Menschen leben in Freiheit, uns für den Weg mit Gott zu entscheiden. Leider haben **70** Mitglieder der Gemeinschaft der Kirche den Rücken gekehrt. Wir bleiben offen für das Gespräch, und hoffen, dass sie das Angebot des Bundes Gottes in der Kirche wieder aufnehmen.

Herr wir danken dir für die Liebe die uns Menschen miteinander verbindet.
14 Brautpaare haben den Bund fürs Leben besiegelt und sich die Ehe in Liebe und Treue versprochen.



Felix Schmitz
Tom Schmitz

Hannah Dengler



Maximilian Pisula u. Michelle Peter

Gemeinsamer Gottesdienst im SSB

Am Sonntag, 16.10., fand in St. Magdalena in Herzogenaurach der gemeinsame Gottesdienst der fünf Pfarreien im Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund statt.

Der neue Leitende Pfarrer Michael Pflaum gestaltete gemeinsam mit dem Team der hauptamtlichen Mitarbeitenden den Gottesdienst. Thema war das institutionelle Schutzkonzept, das gemeinsam im Seelsorgebereich erarbeitet wird, ebenso wie in der gesamten Erzdiözese.

Eindrücklich führte die Stellungnahme einer jungen Frau und ehemaligen Ministrantin aus St. Magdalena zum Thema hin. Diese schilderte ihre Zerrissenheit mit der Kirche angesichts der großen moralischen Verfehlungen bei den Missbrauchsfällen von katholischen Priestern und den vielen anderen Vorwürfen der Gesellschaft, mit denen sich die Kirche konfrontiert sieht. Viele Menschen wenden sich von der Kirche ab. Die junge Frau bleibt in der Kirche, auch wenn viele Gleichaltrige austreten. Sie begründet dies mit ihren eigenen positiven Erfahrungen in Kindheit und Jugend, wo ihr die Zugehörigkeit zur Pfarrei, zu den Ministranten und im Chor viel für ihr Leben gegeben haben.

Rudolf Dellermann, einer der Vorsitzenden des SBR, bedankte sich bei den Mitgliedern des Übergangs-Seelsorgebereichsrates, die in den letzten Jahren die Gründung des Seelsorgebereichs und den Zusammenschluss der Pfarreien gemeinsam mit vorbereitet und begleitet hatten. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es von Pfarrer Pflaum noch einen kurzen Impuls zum Schutzkonzept, bevor alle Anwesenden zu einem Empfang und Austausch im Pfarrsaal eingeladen waren.

Dem neuen Seelsorgebereichsrat gehören neben den Hauptamtlichen zehn Ehrenamtliche aus den fünf Pfarreien an: Thomas Willert und Gerhard Leipold aus der Pfarrei Hannberg, Johannes Wirth, Benedikt Hübner, Hermann Josef Conrads, Rebekka Freund, Matthias Klerner und Rudolf Dellermann aus dem Pfarreienvorstand Herzogenaurach sowie Sandra Ebersberger und Hubertus von Franckenstein aus der Pfarrei Weisendorf. Die Vorsitzenden des SBR sind Hubertus von Franckenstein und Rudolf Dellermann.

Sandra Ebersberger



MEF: Hilfe für Ukraine und Uganda

Mutter-Kind-Häuser in Charkiw und Mädchenunterkunft in Busagula:

Diese Projekte profitieren dank eurer Bewegung!

16.000 Euro: Erlös vom Lauf für Uganda 2022 geht an Projekte in Ukraine und Uganda

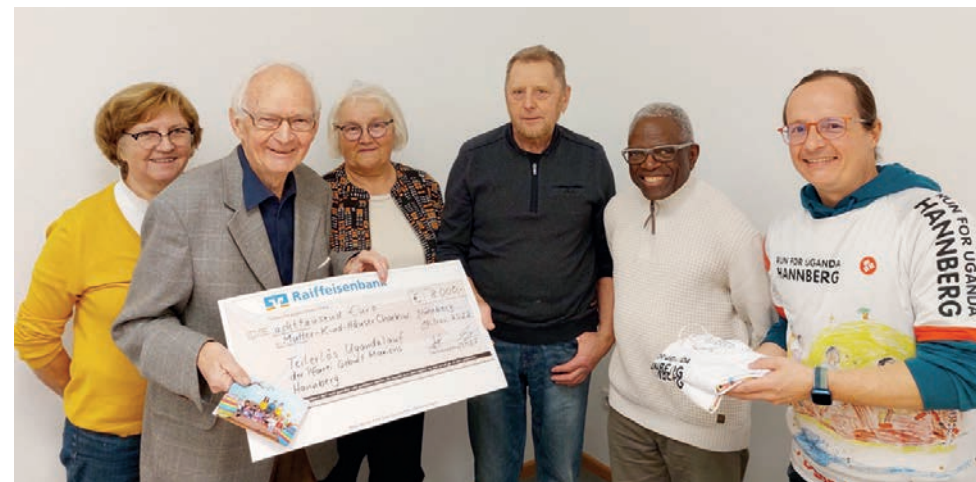
Überwältigend war die Teilnahme am Lauf für Uganda 2022. Mehr als 1300 Teilnehmende waren im April und Mai für den guten Zweck geradelt und gelaufen. Insgesamt 24.500 Kilometer wurde gesammelt. Insgesamt 270 Stunden wurde sich bewegt. Überwältigend ist nun auch die Leidenschaft und Dankbarkeit der Verantwortlichen der Projekte, die vom Lauf für Uganda-Erlös profitieren.

8.000 Euro für Mutter-Kind-Häuser in Charkiw in Ukraine

Ende November hat die Hälfte des Erlöses vom Lauf für Uganda, 8.000 Euro, den Weg zu Schwester Renata in die Ost-Ukraine gefunden. Bilder von Helfern mit Lebensmitteln, Verbandsmaterial aber auch Bilder von Zerstörung haben uns darauf

hin erreicht.

„Diese Fotos habe ich vor drei Tagen in Izium aufgenommen. Es ist eine Stadt nicht weit von Charkiw entfernt. Schreckliche Zerstörung. Dort sind viele Menschen gestorben“, schreibt am 16. November Schwester Kamila. Sie, Schwester Schwester Renate und weitere Helfer haben sich in den vergangenen Jahrzehnten in vier Mutter-Kind-Häuser am Stadtrand von Charkiw um alleinstehende Mütter und deren Kinder gekümmert. Nun mussten sie zeitweise aufgrund des Krieges in der Ukraine flüchten. Einige der Mütter sind nach Deutschland oder Polen geflohen. Es geht ihnen gut. „Wir helfen bei der Verteilung von humanitärer Hilfe in Charkiw. Schwester Renata reist zwischen Charkiw und Polen hin und her und bringt Geschenke mit. Die Situation ist schwierig und die Menschen haben es schwer“, schreibt Schwester Kamila weiter



MEF: Hilfe für Ukraine und Uganda



in einer Mail an Dietrich Schwarzer. Der ehemalige Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Gemeinde „Zu den Hl. Schutzengeln“ in Nürnberg war bis vor einigen Jahren auch Vorsitzenden des Vereins „Ökumenische Partnerschaft Nürnberg Charkiv“. Über einen Artikel im Heinrichsblatt waren die Organisatoren des Laufs für Uganda auf das Projekt aufmerksam geworden. Daraufhin wurde im Organisationsteam entschieden: In diesem Jahr wird der Erlös des Laufs für Uganda geteilt. Eine Hälfte für den Frieden, die andere Hälfte soll der Bildung zugute kommen.

Folgen des Kriegs in Ukraine mildern

Dietrich Schwarzer war es, der die vier Mutter-Kind-Häuser am Stadtrand von Charkiw ins

Leben gerufen und deren Bau mit Spendengeldern aus Deutschland erst ermöglicht hatte.

Der Verein hat sich 2019 aufgelöst, aber die Verbindungen und Netzwerke, die Schwarzer mit sei-

nen Weggefährten über Jahrzehnte aufgebaut hat, funktionieren noch immer. Den Mitgliedern des Sachausschusses Mission, Entwicklung und Frieden der Pfarrei Hannberg hat Schwarzer bei der Spendenübergabe in der Stadtkirche in Nürnberg die bewegenden Geschichten seit der Vereinsgründung 1996 geschildert. Vertrauensvoll hat Schwarzer die Gelder sofort an die Helfer und Schwestern in die Ukraine weitergeleitet. Die Beweisbilder kamen umgehend. Finanzielle Unterstützung, die angekommen ist.

8.000 Euro für Mädchenunterkunft in Busagula in Uganda

Der zweite Teil-Erlös vom Lauf für Uganda 2022, ebenfalls 8.000 €, wurde bereits im August diesen Jahres in der Apotheke A3 in Heßdorf symbolisch an Father Peter Ssenkaay, Mitarbeiter bei Caritas Maddo in Uganda, überreicht. Pfarrer Peter war zu Gast in der Pfarrei Hannberg und konnte sich so auch persönlich bei der Hauptsponsorin Adelinde Reinhardt bedanken. Die Unternehmerin hatte wieder ihre Apotheke als Start und Ziel für die Auftakt und Abschlussveranstaltung des dezentralen Laufs zur Verfügung gestellt. Die 8.000 € werden nun für den Bau einer Mädchenunterkunft verwendet, um jungen Schülerinnen die Übernachtung an der weiterführenden Schule in Hannbergs Partnerpfarrei in Busagula zu ermöglichen und gleichzeitig den teilweise sehr langen Schulweg zu ersparen.

MEF: Hilfe für Ukraine und Uganda

Folgen der Corona-Pandemie in Uganda mildern

Hintergrund: Während der zweijährigen Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie waren in den vergangenen zwei Jahren in ganz Uganda 40 Prozent der jungen Mädchen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren schwanger geworden. Herman Schuten vom Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienst (ILD), der Hannbergs Partnerprojekte in Uganda abwicklungstechnisch unterstützt, spricht von einer „verlorenen



Generation“. Die geplante Mädchenunterkunft soll nicht nur Schutz und Erleichterung für die Schülerinnen bieten, sondern auch Anreiz sein, trotz Schwangerschaft wieder in die Schule zu gehen. Momentan werden die Baumaterialien für das Gebäude organisiert. Erste Bilder der ausgewählten Steine hat uns Pfarrer Peter bereits gesendet.

Mit Bewegung viel bewegt: Nochmals ein herzliches Vergelts Gott allen Lauf für Uganda 2022-Teilnehmenden!

Stefan Reinmann

Spendenkonto

Kath. Kirchenstiftung Hannberg
IBAN: DE30760696020300011665
BIC: GENODEF1HSE
Verwendungszweck: Spende



Winterzauber / Adventsverkauf

Winterzauber in der Wehranlage

Blasmusik bei Schnee und Glühwein: Mit dem Winterzauber kehrte eine ordentliche Portion vorweihnachtliche Gemütlichkeit in unsere Wehranlage



ein. Zahlreiche Besucher nahmen die Veranstaltung, die in diesem Jahr zum ersten Mal stattfand, mit großer Freude an und sorgten für geselliges Treiben in der stimmungsvoll geschmückten Wehranlage. An Bastel- und Malstationen wurden auch die kleinen Gäste bestens unterhalten, weihnachtliche Livemusik bescherte der Veranstaltung festlichen Rahmen. Die Verpflegung stellte das Jugendteam mit Gegrilltem, Glühwein und kalten Getränken sicher – dank des hohen Besucherandrangs liefen die Kochtöpfe und Grills auf Hochtouren. Zudem boten unterschiedliche,



hiesige Handwerker und Vereine an ihren Buden Möglichkeiten zum Schlendern, Schlemmen und Shoppen. Traditionell fand am letzten Wochenende vor dem ersten Advent auch der Adventskranzverkauf des Sachausschusses SozKar statt – der erzielte Erlös kommt den Hospizverein und der Tafel zugute. Aufgrund der zahlreichen, positiven Rückmeldungen und strahlenden Gesichter der Gäste war der Winterzauber ein voller Erfolg und wird sich wohl langfristig im Kalender etablieren.

Benedikt Hofmann



Kindergarten St. Marien

Adventszeit im Kindergarten

Unsere Adventszeit begann mit einem ganz besonderen Ereignis: Das Nürnberger Christkind besuchte uns im Kindergarten! Dafür haben wir Lieder geübt und unsere Wunschzettel gestaltet. Das Christkind las uns eine Geschichte vor und wir konnten viele Fragen stellen, z.B. „Kannst du fliegen?“, „Wohnst du im Himmel?“ oder auch „Wie kannst du denn die vielen Geschenke tragen?“

Am 6.12. feierten wir dann unseren Nikolaus-Wortgottesdienst in der Kirche. Der „Nikolaus“ kam zu uns und wir hörten die Geschichte vom Kornwunder. Unsere Schläuten Fühse (Vorschulkinder) gestalteten diese Geschichte aktiv mit, musizierten mit Instrumenten und sprachen Fürbitten. Natürlich gab es auch für jedes Kind eine kleine Überraschung vom Nikolaus.

Jeden Tag in der Vorweihnachtszeit gibt es eine kleine Adventsfeier im Stuhlkreis, d.h. wir singen Lieder, zünden die Kerzen am Adventskranz

an, öffnen den Adventskalender, hören Geschichten usw.

Dann gestalten wir auch kleine Überraschungen für Mama und Papa, die heimlich in der Weihnachtswerkstatt entstehen. Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit und fröhliche Weihnachten!

Ihr Kindergartenteam St. Marien



Das Schutzkonzept „Prävention sexualisierter Gewalt“

Viele Menschen lesen immer wieder neue Berichte in den Medien über neue Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche. Im letzten Festungsblick begann eine Reihe zum Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt, in der wir informieren und Sie auf dem Laufenden halten, was die katholische Kirche auf Bistumsebene und konkret auf Ebene der Seelsorgebereiche und Pfarreien tut, um Menschen vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Darin war in einem Bericht von Doris Malik aus St. Josef Niederndorf zu lesen, welche Richtlinien und Vorgaben das Erzbistum Bamberg zum Thema Missbrauch und Prävention sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche auf Ebene der Seelsorgebereiche erstellt. Was auf Ebene des Bistums und dessen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon 2015 begann wird nun auf Ebene der Seelsorgebereiche und Pfarreien weitergeführt.

Doch die Menschen in unserer Gemeinde fragen sich, was vor Ort bei uns getan wird. Erst kürzlich fragte mich eine junge Frau, eine Mutter von zwei Kindern „Was heißt das konkret für die Pfarrei Hannberg, für die Kirche in Hannberg und St. Michael in Großenseebach?“. Darum und was sich seitdem getan hat geht es in dieser und den folgenden Ausgaben.

Alle verantwortlichen Haupt- und Ehrenamtlichen haben großes Interesse, das beste Schutzkonzept für unsere Pfarrei zu erstellen. Am 17. Oktober veranstaltete der neue leitende Pfarrer Michael Pflaum einen Workshop in St. Otto zum Thema Risikoanalyse und Prävention von Missbrauch, in dem er seine Erfahrung aus Erlangen einfließen lies. Für unsere Pfarrei fand am 9. November ein Treffen im Pfarrhaus in Hannberg unter der Leitung des Pfarrgemeinderatvorstandes mit 12 weiteren Ehrenamtlichen aus allen

relevanten Bereichen aus unserer Pfarrei, Schwester Claudia und Pfarrer Saffer statt. In einer sehr offenen und konstruktiven Besprechung saßen Vertreter aus dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung, dem Jugendteam und dem Zeltlager, des Kinder-Abenteuerlands und von diversen Kinderaktivitäten, der Mesner und der Ministrantenarbeit zusammen. Es wurden Fallsituationen aus dem Alltag in der Pfarrei besprochen und diskutiert, wo es Risiken für Kinder gibt und was die bestmöglichen Maßnahmen sind, um alle Risiken zu minimieren.

Doch wie geht es jetzt weiter? In den nächsten Wochen und Monaten werden die Maßnahmen in einem Schutzkonzept für die Pfarrei und dem Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund einfließen. Vieles davon wird schon seit vielen Jahren bei uns praktiziert, durch dieses Schutzkonzept aber noch einmal festgeschrieben und ins Bewusstsein gerufen. Zusätzlich werden alle Ehrenamtlichen im Kinder- und Jugendbereich bzgl. Des Schutzkonzepts Schulungen erhalten. Jugendleiter und Personen in engem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen werden, wie bisher schon praktiziert, regelmäßig ihr Führungszeugnis vorlegen. Auch bei den Hauptamtlichen wird dies schon länger praktiziert, auch werden sie schon seit Jahren auf Bistumsebene geschult.

In unserer Pfarrei möchten wir alles Mögliche tun, damit heute und in Zukunft Kinder und Jugendliche sich maximal sicher fühlen. Als sehr konkretes Beispiel werden Ansprechpartner benannt, die jeder bei Verdacht ansprechen kann. Zum aktuellen Zeitpunkt sind dies folgende Personen aus dem Pfarrgemeinderat: Thomas Willert, Anna Maria Heidel, Benedikt Hofmann und Stefanie Schickert.

Thomas Willert

Besonderheiten zu Weihnachten

Samstag 24. Dezember Heiliger Abend

14:30	Weisendorf	Krippenfeier für Kleinkinder
15:30	Großenseebach	Krippenfeier für Kleinkinder
15:30	Großenseebach	Krippenfeier für Kinder im Freien vor der Kirche
16:30	Weisendorf	Krippenfeier für Kinder
21:00	Weisendorf	Christmette
23:30	Hannberg	Christmette

Sonntag 25. Dezember Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

9:00	Hannberg	Festgottesdienst
10:45	Großenseebach	Festgottesdienst
10:45	Weisendorf	Festgottesdienst

Montag 26. Dezember Hl. Stephanus

9:00	Hannberg	Eucharistiefeier mit Kindersegnung
10:30	Großenseebach	Eucharistiefeier
10:30	Weisendorf	Eucharistiefeier mit Kindersegnung

Samstag 31. Dezember Silvester

17.000	Großenseebach	Gemeinsamer JahresabschlussGD
--------	---------------	-------------------------------

Sonntag 1. Januar Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

10:30	Hannberg	Eucharistiefeier
18:00	Weisendorf	Eucharistiefeier anschl. Sektempfang

Freitag 6. Januar Erscheinung des Herrn

9:00	Hannberg	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
9:00	Großenseebach	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

Termine

Fr	23.12.	7:00	Roratemesse in Hannberg
Sa	31.12.	17:00	Eucharistiefeier zum Jahresschluss in Gsb
Mi	4.1.	18:00	Gebet um geistl. Berufe (PWB) in Gsb, anschl. E-feier
Do	5.1.	18:30	E-feier, anschl. Gebet um geistl. Berufe (PWB) in Ha
Fr	6.1.	9:00	E-feier, anschl. Aussendung der Sternsinger in Ha
Fr	6.1.	9:00	E-feier, anschl. Aussendung der Sternsinger in Gsb
So	8.1.	10:00	Spielstraße, anschl. Abenteuerland in Gsb
Fr	13.1.	14:30	Dankgottesdienst für Sammler und Helfer in Ha
Do	26.1.	18:00	Eucharistiefeier Hesselberg
Mi	1.2.	18:00	Gebet um geistl. Berufe (PWB) in Gsb, anschl. E-feier
Do	2.2.	8:30	E-feier mit Kerzenssegnung u. Blasiussegen
Do	2.2.	18:30	Gebet um geistl. Berufe (PWB) in Ha
Fr-So	3.-5.2.		Wochenende in Vierzehnheiligen mit Pater Bayer
Sa	4.2.	19:00	Pfarrfasching in der Sporthalle Seebachgrund
So	5.2.	19:00	Kinderfasching in der Sporthalle Seebachgrund
Fr	10.2.	14:30	E-feier für Junggebliebene, anschl. Faschingsfeier
So	12.2.	10:00	Spielstraße, anschl. Abenteuerland in Gsb
Mi	22.2.	15:00	Ha: Wort-Gottes-Feier mit Aschekreuzauflegung
Mi	22.2.	18:30	Gsb: Eucharistiefeier mit Aschekreuzauflegung
Do	23.2.	18:30	E-feier in Hesselberg
Sa	25.2.	18:00	Kreuzwegandacht in Hannberg
Di	28.2.	18:00	Kreuzweg in Hesselberg
Mi	1.3.	18:00	Gebet um geistl. Berufe (PWB) in Gsb, anschl. E-feier
Do	2.3.	18:30	E-feier, anschl. Gebet um geistl. Berufe (PWB) in Ha
Fr	17.3.	14:30	E-feier für Junggebliebene, anschl. Kaffee und Kuchen

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!
Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!!
Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!

Kommunionhinweis

Wir haben in der Pfarrei immer **glutenfreie Hostien** vorrätig. Da diese Hostien aber speziell behandelt werden müssen, ist es wichtig, dass der Bedarf vor der Messe in der Sakristei beim Mesner angemeldet werden! Bei der Kommunion dann bitte dem Kommunionsspender nochmals extra darauf hinweisen.

linktree

Hier finden Sie die Links auf viele Seiten zur Pfarrei Hannberg – einfach mal ausprobieren!

<https://linktr.ee/pfarreihannberg>

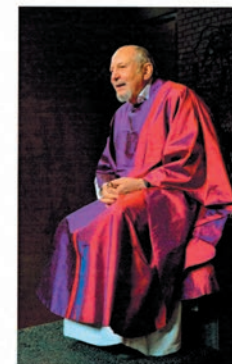


Abschied von Pfarrer i.R. Willibald Geier

Am 31.10.2022 verstarb Pfarrer Willibald Geier nach kurzer Krankheit in Bayreuth. Pfarrer Willibald Geier wurde am 15.02.1933 in Hannberg geboren. Nach dem Abitur 1952 kam Willibald Geier auf das Priesterseminar in Bamberg. Am 09.02.1958 wurde er zum Priester geweiht. Nach Stationen in Bad Staffelstein, Hirschaid und Nürnberg kam er 1962 als Kaplan nach Bayreuth. 1966 wurde Willibald Geier Kurat und erhielt die Kuratie für Heilig Kreuz. Mit der Erhebung zur Pfarrei am 01.01.1970 wurde Willibald Geier zum Ersten Pfarrer von Heilig Kreuz ernannt und prägte die Pfarrei Heilig Kreuz über Jahrzehnte maßgeblich mit. Willibald Geier war bis 31.08.2004 Pfarrer in Hl. Kreuz. Zeit seines Lebens blieb Pfarrer Willibald Geier

auch seiner Heimat Hannberg sehr verbunden. Pfarrer Willibald Geier fand seine letzte Ruhestätte im Stadtfriedhof Bayreuth. Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Margarete Wanjelic



Es gibt nur eine Macht im Universum,
die dem Tod die Stirn bieten kann
und das ist die Liebe.
(König Salomon)

Zum Gedenken an

Pfarrer Willibald Geier

geboren am 15. Februar 1933
in Hannberg

zum Priester geweiht
am 9. Februar 1958
im Dom zu Bamberg

gestorben am 31. Oktober 2022
in Bayreuth

Madonna und Vortragekreuz aus Heilig Kreuz

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Eucharistiefeier (an wechselnden Orten)



Adressen

Pfarradministrator Johannes Saffer
E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de
Telefon: 09135 / 81 55
Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung
Gemeindereferentin Sr. Claudia Fischer
E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de
Telefon: 0160 583 70 62
Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung
Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Telefon: 09135 / 81 55
Fax: 09135 / 79 98 19
ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de
www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärinnen: Carmen Korb u. Tanja Fritsche
Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 17.00 Uhr
Tel. erreichbar Mo - Do 9.00 - 15.30 Uhr
Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66 Neue Str. 42 91091 Großenseebach

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Benedikt Hofmann, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt und Margarete Wanjelic.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Hl. Helena

Hier sehen Sie ein Relief der Hl. Helena, das sich im Altarraum unserer Pfarrkirche befindet. Die Hl. Helena stand heuer bei der Nachtwanderung den Heiligen auf der Spur im Mittelpunkt. Sie war die Mutter des römischen Kaisers Konstantin, der die nach ihm benannte konstantinische Wende einleitete, durch die die Christenverfolgung endete und das Christentum schließlich Staatsreligion wurde. Helena setzte sich für die Christen ein, wurde selbst Christin. Von ihrer Pilgerfahrt ins Heilige Land nach Jerusalem soll sie Reliquien vom Kreuz Jesu und den Leidenswerkzeugen mit nach Rom gebracht haben, die von da aus ihren Weg in alle Welt, auch bis nach Hannberg fanden, wo wir ein winziges Stück vom Holz des Kreuzes Jesu als Reliquie ehren. Um das Jahr 329 soll sie gestorben sein.

